

Ein Meisterwerk der Thrillerkunst, ohne jeden Zweifel: der absolute Wahnsinn für die Ohren

Gut zehn Jahre hat Nick Dunmore gebraucht, um sein Leben wieder einigermaßen in den Griff zu bekommen. Mittlerweile Mitte zwanzig hat er eine eigene Bude, studiert und verdient sich nebenbei als Fotograf ein bisschen Geld. Mit dem Computerpiel "Erebos", hat Nick abgeschlossen. Das glaubt er zumindest. Doch dann holen die Schatten seiner Vergangenheit ihn wieder ein, und das mit aller Härte. Als Nick auf seinem Smartphone ein vertrautes Icon in Gestalt eines roten E entdeckt, glaubt er zuerst an einen Zufall. Aber dann wird ihm klar: Erebos hat ihn wiedergefunden. Das Programm versucht erneut, ihm seinen Willen aufzuzwingen. Es kontrolliert alle seine technischen Geräte, überwacht jeden seiner Schritte und lässt erst dann locker, wenn er wieder in die dunkle Welt von Erebos eintaucht.

Der sechzehnjährige Derek hingegen ist nur kurz misstrauisch, als das rote E auf seinem Handy aufleuchtet. Zu spät begreift er, dass er selbst zu einer Spielfigur geworden ist. Und dass es um viel mehr geht, als er sich je hätte vorstellen können. Erebos zieht Derek gnadenlos in seinen Bann. Vor dem Spiel gibt es kein Entrinnen. Es beginnt ganz harmlos, aber jede Aufgabe führt Derek immer tiefer in einen wahrgewordenen Alptraum. Er soll unter anderem in eine Fabrik einbrechen, um dort geheime Unterlagen zu entwenden. Derek befindet sich schon bald in tödlicher Gefahr. Und auch Nick Dunmore gerät schon bald an seine Grenzen. Erebos verlangt von ihm Unmögliches. Sollte Nick sich weigern, wird er alles verlieren, was ihm wichtig, lieb und teuer ist. Denn Erebos kennt kein Erbarmen ...

Ursula Poznanskis Romane: eine noch nie dagewesene Gefahr für Leib und Leben des Lesers/Zuhörers! Die Österreicherin kann Spannung wie niemand sonst in der Jugendliteratur. In ihren (Hör-)Büchern steckt Nervenkitzel bis zum letzten Satz. Diese sind absolut mörderisch, kosten einem mindestens das Seelenheil sowie die Nachtruhe über Wochen hinweg. Wenn dann auch noch ein Jens Wawrczeck am Mikrofon steht, droht ein Herzinfarkt ab der ersten Spielsekunde. Seine Lesungen, so auch von "Erebos 2", bedeuten Thrill-Time, die den Puls auf weit über 180 Schläge pro Minute treibt. Beim Lauschen, bereits nach nur wenigen Spielminuten, gerät man an seine Grenzen. Etwas Grandioseres, außerdem Gesundheitsgefährlicheres kann man definitiv nicht auf die Ohren kriegen. Also, unbedingt Vorsicht!

Thrillerkino in brilliantester Blockbusterqualität, wie aus der Hollywoodschmiede - es gibt nichts Genialeres im CD-Player als "Erebos 2". Autorin Ursula Poznanski gelingt ein Hörhighlight, das man nur ganz knapp lebend übersteht. Kaum legt Sprecher Jens Wawrczeck los, hält man es vor Spannung kaum aus. Seine Lesungen sind noch explosiver als Dynamit. Nehmen Sie sich vor diesen in Acht, oder Sie werden es bereuen. Aber noch mehr, wenn Sie das vorliegende Hörbuch nicht kaufen!

Susann Fleischer 07.10.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info